

# AUFERSTEHUNG

**„Was dem Herzen sich verwehrt,  
laß es schwinden unbewegt.  
Allenthalben das Entbehrte  
wird dir mystisch zugelegt.  
Liebt doch Gott die  
leeren Hände, und der  
Mangel wird Gewinn.  
Immerdar enthüllt das  
Ende sich als  
strahlender Beginn.  
Jeder Schmerz entläßt  
dich reicher. Preise die  
geweihte Not.  
Und aus nie geleertem  
Speicher nährt dich  
das geheime Brot.“**

Werner Bergengruen

Ein Zeugnis für den Auferstehungsglauben –  
eingraviert in die Glaswand  
beim Aufgang zur Empore.

Der Buchstabenteppich mit dem deutlichen Hinweis auf die Eucharistie, das Brot aus dem „nie geleerten Speicher“, ist die gelungene dichterische Formulierung des Auferstehungsglaubens, entscheidender Trost für die Zurückbleibenden „bis zur Ankunft des Herrn“ (1Thess 4,15). Bei dieser Ankunft geht in Erfüllung, was der Dichter in seiner Sprache verheißt.

